

## Holzgerlgenga vor hondert Johr

Eine heimatgeschichtliche Serie über das Jahr 1917

"Endlich ist der Winter von uns geschieden, nachdem er den ganzen April nicht hatte weichen wollen; so lange hat noch selten das kalte, trübe Wetter angehalten" mit diesen Worten begann Pfarrer Dinkelaker seinen Mai-Bericht im Ev. Gemeindeblatt. "Kein Wunder", so schreibt er weiter, "wenn immer viel Krankheit unter uns ist und wenn so manche, die einen alten "Butzen" haben, ins Grab sinken! Aber der Mai hat fast mit einem Schlag die Natur verzaubert, er brachte uns warme, sonnige Tage, die schnell Blumen und Blüten hervorlockten.

Und nun ist's bei uns so schön, fast wie im Paradies, der Wald grün und unsere Obstbäume blühen prächtig. Die Wiesen sind voll und mast und die Saat verspricht auch recht zu werden. Eifrig ist alles an der Garten- und Feldarbeit. Ach, jetzt wünschen wir uns nur noch das eine: das Ende des Krieges.

Aber draußen an der Westfront tobt das ungeheure Ringen bei Arras und an der Arne weiter; rücksichtslos opfern unsere dortigen Gegner, Franzosen und Engländer, ihre Massen um vorwärts zu kommen - und die Unseren weichen nicht. Man sieht wohl, die Feinde möchten eine Entscheidung erzwingen, ehe der U-Boot-Krieg seine volle Wirkung ausübt.

Vier unserer Landsleute draußen sind mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden und drei sind als verwundet gemeldet. Konrad Nagel, ein Soldat aus Holzgerlingen, ist gefallen, mit ihm hat sein Vater den zweiten Sohn im Krieg verloren. Seine Braut hat ihren Schmerz in einem Gedicht in zehn Versen im Gemeindeblatt veröffentlicht."

Im Familienregister wurden im Mai vier Geburten gemeldet, drei Buben und ein Mädchen, Trauungen fanden keine statt. Unter den neun Todesfällen in der Gemeinde waren wieder drei Kinder zu beklagen. -

Auch unser neu entdeckter Chronist Gottlob Hiller, Bauer und Gemeinderat, beschrieb diese Zeitspanne in ähnlichen Worten. So steht in seinem Kriegstagebuch am 13. Mai 1917 folgendes: Endlich ist der Frühling eingezogen, alles ist jetzt neu belebt und atmet frisch auf. Am Anfang des Monats wurde noch teilweise "gehäbert" - jetzt ist alles im Boden. Der liebe Gott lasse alles gedeihen.

Am 27. Mai steht in seinen Aufschrieben: Heute ist das schöne Pfingstfest. Der ganze Mai ist fast ununterbrochen schön. Die Obstblüte ist schnell und gut gewesen. Das Hacken der Rüben beginnt nun wieder - die Kleefelder, Winter- und Sommersaaten stehen sehr schön.

Zum Kriegsverlauf schreibt er: Die Offensive wird überall von unseren Feinden fortgesetzt und von uns abgeschlagen. Der U-Boot-Krieg wird erfolgreich fortgesetzt.  
(hz)

.